

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 409

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Bédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften.
— Bilans de compagnies d'assurances. — Die Seidenindustrie in den Vereinigten
Staaten. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 13. Oktober. Die Firma **E. Stauder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 304 vom 14. August 1902, pag. 1201) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Bleicherweg 28, und als Wohnort des Inhabers: Meilen.
13. Oktober. Die Firma **S. Seiferle-Frey** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 2 vom 3. Januar 1903, pag. 6) und damit die Prokura Jakob Seiferle-Frey ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

13. Oktober. Die Firma **Steiner & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 396 vom 18. Oktober 1904, pag. 1581) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Zürich I, Untere Zäune 3.

13. Oktober. Die Firma **Bihler, Brecht & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 184 vom 1. Mai 1905, pag. 733) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Engelstrasse 45, Zürich III.

13. Oktober. Unter dem Namen **Diakonen-Verband** und mit Sitz in Zürich hat sich am 21. September 1905 ein Verein gebildet. Derselbe bezweckt, evangelisch-christliche Männer, welche sich der Diakonie widmen wollen, zu vereinigen und sie in ihrem Berufe zu stärken und zu fördern, um die männliche Diakonie innerhalb der evangelischen Kirche zu erneuern und auszubreiten. Zu diesem Behufe nimmt der Verband auch die Gründung und Führung von Wohlfahrtsvereinen an die Hand. Mitglieder des Vereins können evangelische, ernst-christlich gesinnte Männer werden, welche nach einer allfälligen Probe- und Ausbildungszeit von der Mitglieder-Versammlung zur Aufnahme zugelassen werden. Die Mitglieder sind zu keinerlei Beiträgen an die Vereinskasse verpflichtet. Der Austritt ist ein Vierteljahr vorher dem Vorstand unter Angabe der Gründe anzuzeigen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Ausschlusses oder Todes. Das Arbeits- und Dienstverhältnis der einzelnen Diakonen zum Verbands wird durch spezielle Verträge geregelt. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen. Organe des Vereins sind: Die Mitglieder-Versammlung, der Vorstand von drei bis fünf Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt den Verein und es führen für denselben der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Schelker, von Raminsburg, und Aktuar: Gotthilf Haug, von Weiningen, beide in Zürich III.

13. Oktober. Unter der Firma **Automobilgesellschaft Affoltern-Muri** hat sich mit Sitz in Affoltern a. A. und auf unbestimmte Dauer am 18. September 1905 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Organisation und den Betrieb einer Automobilverbindung für Personen-, Gepäck- und Güterverkehr zwischen Affoltern und Muri via Obfelden-Merenschwand einerseits, und Ottenbach andererseits. Die Gesellschaft kann auch den Postverkehr übernehmen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 66,000 (sechszwanzigttausend Franken) und ist eingeteilt in 660 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Publikationsorgane der Gesellschaft sind die Bezirksblätter der Bezirke Affoltern und Muri, und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 7 Mitgliedern, die Betriebsleitung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führt dessen Präsident kollektiv mit dem Betriebsleiter rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Dr. Wilhelm Vollenweider, Gerichtsschreiber, von Zürich, in Affoltern a. A.; und Betriebsleiter: Adolf Lüssi, Gemeindeammann, von und in Affoltern a. A. Geschäftslokal: Wohnung des Betriebsleiters.

14. Oktober. Inhaber der Firma **Moritz Weil** in Zürich I ist Moritz Weil, von Ittlingen (Baden), in Zürich V. Export in Broderies. Bahnhofstrasse 52. Die Firma erteilt Prokura an Joseph Weil, von Ittlingen, in Zürich V.

14. Oktober. Die Firma **J. Schaufelberger-Dillier** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 132 vom 24. März 1905, pag. 525) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Oktober. Die Firma **Johanna Huggenberger-Suter** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 245 vom 27. Juni 1902, pag. 977) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Friedaustasse 29, Zürich III.

14. Oktober. Inhaber der Firma **Alb. Brandenberger-Spörri** in Zürich IV ist Albert Brandenberger-Spörri, von Uster, in Zürich IV. Agentur und Kommission. Winterthurerstrasse 66.

14. Oktober. Die Firma **V. Frey, vorm. Aug. Frey & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 27 vom 23. Januar 1904, pag. 105) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Inhaberin der Firma **J. Butsch, V. Frey's Erbe** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Joseph Butsch, von Zürich, in Zürich I. Nähmaschinen-, Fahrräder- und Motorwagengeschäft. Fraumünsterstrasse 13.

14. Oktober. Die Firma **A. Oechsle** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 211

vom 12. Juni 1900, pag. 847) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1905. 14. Oktober. Unter dem Namen **Zweigverein Emmental vom Roten Kreuz** besteht, mit Sitz in Burgdorf, gemäss Statuten vom 13. November 1904, ein Verein mit dem Zweck, den freiwilligen Sanitätsdienst im Sinne des Roten Kreuzes zu organisieren und im Frieden und im Kriege nutzbar zu machen. Organe des Vereins sind die Abgeordnetenversammlung, der Vorstand und die Samaritervereine des Emmentals, welche gemäss den Statuten dem Zweigverein Emmental beigetreten sind. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Er vertritt den Verein nach aussen. Namens des Vereins führen der Präsident, der Kassier und der Sekretär je zu zweien die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Der Vorstand ist bestellt wie folgt: Präsident: Dr. Franz Ganguillet, von Cormoret, Arzt in Burgdorf; Kassier: Johannes Kühni, von Lützellfluh, Arzt in Oberburg; Sekretär: Jakob Stalder, von Sumiswald, Lehrer in Aefligen.

Bureau Schlossohl (Bezirk Konolfingen).

14. Oktober. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Landiswyl-Obergoldbach** besteht mit Sitz in dem Wohnorte des jeweiligen Präsidenten in der Gemeinde Landiswyl, eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat, ihre Tätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen kann. Die Statuten sind am 1. Oktober 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beitritt bei ihrer Gründung, oder spätere Aufnahme durch die Generalversammlung, sowie Unterzeichnung der Statuten oder einer darauf bezüglichen Erklärung. Kein Mitglied darf einer andern gleichartigen Genossenschaft angehören. Die Höhe des zu bezahlenden Eintrittsgeldes wird durch die Generalversammlung bestimmt; ebenso die Mitgliederbeiträge. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod, durch Konkurs oder Auspändung, sowie durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen und muss sechs Monate vorher schriftlich dem Genossenschaftspräsidenten angekündigt worden sein. Der Ausschluss kann durch die Generalversammlung, auf Antrag des Vorstandes, durch einfachen Mehrheitsbeschluss verhängt werden gegen Mitglieder, welche ihren Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht nachkommen, oder durch ihr anderweitiges Verhalten den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln. Ausgeschiedene oder ausgeslossene Mitglieder, bezw. deren Erben verlieren allen Anspruch an Genossenschaftsvermögen. Den Rechtsnachfolgern von durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedern ist indessen gestattet, an Stelle ihrer Rechtsvorgänger in Rechten und Pflichten ohne Bezahlung eines Eintrittsgeldes in die Genossenschaft einzutreten. Wollen sie von diesem Rechte Gebrauch machen, so haben sie dies innert sechs Monaten vom Todestage des Rechtsvorgängers an gerechnet bei dem Genossenschaftspräsidenten schriftlich zu erklären. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke notwendige Kapital wird beschafft: a. durch ein von jedem Genossenschafter zu bezahlendes Eintrittsgeld; b. durch Beiträge der Mitglieder; c. durch Berechnung einer Umsatzprovision (Zuschlag) auf den Waren und Konsumartikeln und d. wenn und soweit notwendig durch Anleihen. Ausser zur Deckung der Unkosten wird ein Gewinn nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung; der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und zwei Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Ausretrende Mitglieder des Vorstandes sind für die nächste Amtsperiode nicht verpflichtet, eine Wiederwahl anzunehmen, die Rechnungsrevisoren sind jedoch hierzu verpflichtet. Die Einladungen zu den Generalversammlungen geschehen durch Umbieten, durch Zirkular oder durch einmalige Publikation im Amtsanzeiger von Konolfingen. Dieser letztere gilt überhaupt als offizielles Publikationsorgan der Genossenschaft. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Johann Mosimann, von Sumiswald, Gutsbesitzer in der Linden; Vizepräsident und zugleich Kassier: Ulrich Aeschbacher, von Trachselwald, Müller und Landwirt in Obergoldbach; Sekretär: Robert Stucki, von Bowli, Lehrer in Obergoldbach; Beisitzer: Friedrich Rindlisbacher, von Landiswyl, Gutsbesitzer in Obergoldbach, und Gottfried Wälti, von Arni, Gutsbesitzer im Byfang, Geschäftslokal: In Obergoldbach.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 13. Oktober. Samson Bloch-Fritschi, von Raat-Schöpfheim (Kt. Zürich), in Zürich, und Frau Anna Konetzky-Fritschi (in Güttertrennung mit ihrem Ehemanne Oskar Konetzky-Fritschi stehend), von Obermumpf (Kt. Aargau), in Binningen, haben unter der Firma **Gesellschaft Sanitas Bloch & Cie.** in Binningen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Fritschi, von Zürich, in Binningen. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb pharmazeutischer Präparate.

13. Oktober. Der **Consumverein Nieder-Schönthal** in Nieder-Schönthal (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 476, und Nr. 95 vom 6. August 1895, pag. 399) hat an Stelle des verstorbenen Nathanaël Burekhardt zum Präsidenten gewählt: Carl Scheidecker, von Basel, in Nieder-

Union Assurance Society, London.

Bilanz auf 31. Dezember 1904.

Aktiva.			Passiva.	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
2,170,757	30	Liegenschaften.		
18,329,960	—	Hypothekarische Anlagen.		
2,610,525	—	Darlehen gegen Hinterlage.		
46,115,272	90	Wertschriften.		
5,877,499	50	Kauttionen bei Regierungen.		
4,198,088	10	Darlehen auf Policen.		
2,040,934	90	Bei Banken.		
1,418,482	—	Bei Agenturen und Versicherten.		
1,131,683	20	Stückzinsen.		
133,122	80	Diverse Debitoren.		
169,570	30	Darlehen auf persönliche Sicherheit.		
84,195,896	—			

Mathematisches Deckungskapital (inbegr. Saldo des Vorjahres)	81,805,792. 10		
Reservefonds für Geldanlagen	1,388,233. 40	83,194,025	50
Reserve für nicht erledigte Versicherungen		693,772	70
Ausstehende Forderungen	233,602. 10		
Ausstehende Provisionen	74,495. 70	308,097	80
		84,195,896	—

Weitere Garantien sind:

Aktienkapital (wovon einbezahlt Fr. 4,500,000)	Fr. 11,250,000.—
Gewinn- und Verlust-Saldo	» 945,955.—
General-Reserve-Fonds	» 10,000,000.—
	Fr. 22,195,955.—

London, den 6. Oktober 1905.

Joseph Powell, Generaldirektor.
L. K. Pagden, Aktuar.

William Latham, Vorsitzender des Direktoriums.
John Humphery,
W. R. Hoare, { Direktoren.

Nichtamtlicher Teil — 'Partie non officielle

Die Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten.

Das deutsche Generalkonsulat in New York hat hierüber einen bemerkenswerten Bericht erstattet, den wir im Auszug hier wiedergeben. Die Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich während der letzten Jahre in bedeutendem Masse ausgedehnt. Unter dem Schutze eines 50 bis 60 %igen Wertzolls konnten zahlreiche neue Unternehmungen ins Leben gerufen werden, die für ihre Erzeugnisse nutzbringenden Absatz fanden. Der gleichzeitig wachsende Bedarf der Mode unterstützte die Bestrebungen, den amerikanischen Markt für die amerikanische Industrie zu gewinnen. Der Import musste sich mehr und mehr auf die teuren Stoffe und Spezialitäten beschränken. Die folgende Tabelle gibt eine Darstellung des Anwachsens der in Amerika hergestellten Waren:

	1890	1900
	Dollars	
Seidenstoffe	22,955,750	52,152,816
Bänder	17,081,447	18,487,179
Spitzen und Stickereien	261,750	803,104
Borten und Schnüre	2,771,332	1,522,665
Besatz	8,564,566	2,295,010
Nähseide	7,068,213	9,274,800
Sammete und Plüschse	3,141,026	4,959,971
Möbel- und Dekorationsstoffe	3,712,332	1,009,835
Strumpf- und Strickwaren	1,065,508	—
Zusammen (einschliesslich anderer Waren)	63,164,599	92,451,212

Für 1904 beträgt der Wert der Gesamtproduktion schätzungsweise 116,500,000 Dollars. Diese Zahl ist nach einem Import von 15 Millionen Pfund rohe Seide berechnet worden.

Dem gegenüber steht der Gesamtimport von Seidenwaren für 1903 im Werte von 36,063,558 Dollars und für 1904 im Werte von 31,973,680 Dollars.

Bei allen Seidenwaren, bei denen es sich um eine mechanische Weberei handelt, wird die amerikanische Industrie mehr und mehr in der Lage sein, den Bedarf des Marktes zu decken; daher die Steigerung in der Produktion von Seidenstoffen, Plüsch, Samten, Bändern usw., allerdings fast nur in geringeren Qualitäten. Sobald es sich aber um die feineren Sorten handelt, bei denen Hand und Maschine in Betracht kommt, wird das Ausland immer noch eine Chance haben. Der Import von Spitzen, Stickereien, Besatzartikeln, Unterzeug und Strumpfwaren dürfte am meisten Aussicht haben; ebenso Halbfabrikate, deren Herstellung durch die amerikanischen Lohn- und Arbeitsverhältnisse stark verteuert wird. Zu erwähnen ist noch das Gebiet der Möbelstoffe und Gobelins, auf dem augenblicklich allerdings der französische Geschmack vorherrscht.

Im Jahre 1900 wurden 9,760,770 Pfund rohe Seide verarbeitet; im Kalenderjahr 1904 wurden 15,488,361 Pfund importiert; wieviel davon wirklich verarbeitet wurde, ist noch nicht festgestellt worden. Immerhin lässt der stark gewachsene Import einen Schluss zu auf das Steigen des Konsums der Industrie. Das Kapital, das 1904 in der Seidenindustrie angelegt war, betrug 89,417,511 Dollars.

Die grosse Ausdehnung der Industrie und besonders die guten Geschäfte des Jahres 1904 hatten in amerikanischen Kreisen eine ausserordentlich optimistische Stimmung hervorgerufen. Im Anfang des laufenden Jahres äusserten sich nicht wenige Interessenten dahin, dass die Vereinigten Staaten in Kürze nicht nur den heimischen Bedarf an Seidenwaren allein decken, sondern auch auf ausländischen Märkten als erster Konkurrent auftreten würden. Wie auf anderen Handelsgebieten, haben sich auch in diesem Fall die Prophezeiungen als übertrieben herausgestellt. Ein Uebel, auf das schon früher hingewiesen ist, hat sich wiederholt. Die vielen kleinen und mittleren Betriebe, die ohne Betriebskapital zur Zeit der guten Erfolge errichtet wurden, haben eine Ueberproduktion hervorgerufen, die sich unangenehm fühlbar macht und sich darin äussert, dass minderwertige Waren zu Schleuderpreisen auf den Markt geworfen werden, wodurch den grossen Fabriken das Leben recht erswert wird. Die Stimmung hat sich in verhältnismässig kurzer Zeit völlig geändert, und man sieht augenblicklich nicht ohne Besorgnis in die Zukunft. Dazu kommt, dass der Import in den ersten drei Monaten dieses Jahres sich wesentlich gehoben hat. Es sind im ersten Quartal 1905 für 10,213,000 Dollars Seidenwaren gegen 8,929,000 Dollars im ersten Quartal 1904 importiert worden, wobei allein der Faktorenwert in Berechnung gezogen ist. Der New Yorker Marktpreis erhöht sich noch bedeutend durch Hinzufügung von Frachtkosten, Zoll und Kommission an den Importeur. Der Import in den drei ersten Monaten 1903 ist noch

nicht ganz erreicht, er betrug 10,667,432 Dollars. Selbst die Einfuhr von Samten, Plüsch und Bändern ist im gleichen Zeitraum nicht unbedeutend gestiegen:

	1904	1905
	Dollars	
Samte, Plüschse	114,864	127,459
Seidenbänder	629,081	788,002

Der Gedanke, die schon früher gemachten Versuche der Rohseidenkultur zu erneuern, um so der amerikanischen Industrie den Vorteil des billigen Rohmaterials vor der ausländischen Konkurrenz zu verschaffen, wird von Kennern der Verhältnisse als Utopie bezeichnet. Es ist kein Zweifel, dass in vielen Gegenden der Vereinigten Staaten die Seidenraupe gezüchtet und Rohseide gewonnen werden könnte. Bei den Jahrzehnte dauernden Versuchen einer Seidenkultur, die im vorigen Jahrhundert gemacht wurden, ist aber zur Genüge bewiesen worden, dass die billige Arbeitskraft in Italien und im Orient der dortigen Rohseide einen unerreichbaren Vorsprung im Preis gewährt.

Der Import von künstlicher Seide nach den Vereinigten Staaten ist im Steigen begriffen, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

Kalenderjahr	Quantität	Faktorenwert
1902	214,781 Pfund	459,268 Dollars
1903	366,647 "	788,399 "
1904	530,602 "	1,125,566 "

Es ist nur natürlich, dass sich in amerikanischen Kreisen der Seidenfabrikanten eine grosse Antipathie gegen diese Waren äussert; abgesehen von der Konkurrenz für die echten Seidenwaren ist ihnen der Gedanke niederdrückend, dass fast ausschliesslich das Ausland künstliche Seide herstellen und importieren kann. Es ist ziemlich sicher, dass im Fall eines weiteren Anwachsens des Imports und einer weitem Ausdehnung der Verwendbarkeit der künstlichen Seide die amerikanischen Interessenten, an ihrer Spitze die wohlhabende und einflussreiche Silk Association of America, alles daransetzen werden, den bisherigen Zoll von 30% v. W. auf eine Stufe mit dem für echte Seide zu bringen.

Der Seidenimport verteilt sich auf folgende Distrikte:

	Dollars
Bekleidungsgegenstände	New York 2,035,218
	Philadelphia 204,632
	Chicago 149,170
	San Francisco 130,080
	Boston 101,671
Seidenstoffe	New York 18,388,943
	San Francisco 291,888
	Philadelphia 249,178
	Chicago 238,477
Spitzen und Stickereien	New York 4,131,473
	Chicago 276,387
	San Francisco 127,264
Seidenbänder	New York 1,799,666
	Chicago 119,521
Seidene Garne	New York 2,348,569
	Hartford 811,806
	Fairfield 189,916
	Boston 110,888
Samte und Plüschse	New York 1,695,611
Nicht besonders genannte Waren	New York 2,674,698
	Philadelphia 261,113
	Chicago 127,484

Auch hier zeigt sich wieder die grosse Ueberlegenheit New Yorks als Zentralpunkt des amerikanischen Handels.

Der gesamte Export der Vereinigten Staaten an Seidenwaren im Jahre 1904 betrug 466,519 Dollars, wovon für 237,266 Dollars nach Canada und für 75,313 Dollars nach Mexiko gingen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			
	5 oct.	12 oct.	
	fr.	fr.	
Encaisse métal.	123,189,586	119,884,993	Circulat. de billets 668,862,800
Portefeuille	588,882,995	577,612,816	Comptes-courants 94,682,561
			12 oct. 877,145,380
			72,808,279

Amtliches Güterverzeichnis

Herrn Johann Friedrich Tschanz, Samuels sel., von Rötchenbach, geboren 1872, gewesener Metzgermeister, im Schattacker zu Schlosswil, Kanton Bern.

Eingabefrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen bis und mit dem 29. November 1905, bei der Amtsschreiberei Konolingen in Schlosswil. [2152]

Schlosswil, den 25. September 1905.

Der Amtsschreiber von Konolingen:
E. Siegenthaler.

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft vom 11. Oktober 1905 hat beschlossen, das Grundkapital um nom. Fr. 10,000,000 von nom. Fr. 16,000,000 auf nom. Fr. 26,000,000 durch Ausgabe von 10,000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je Fr. 1000, welche vom 1. Januar 1906 ab gewinnanteilsberechtig sind, zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ebenso wie die alten Aktien ausgestattet, mit 50% eingezahlt und gemäss Artikel 636 des Schweiz. Obligationenrechtes und § 7 des Gesellschaftsstatuts von der Verpflichtung zur Einzahlung der restlichen 50% befreit.

Die neuen Aktien sind von uns mit der Verpflichtung übernommen worden, einen Betrag von Fr. 6,400,000 den alten Aktionären bei unserem Uebernahmepreis zum Bezuge anzubieten.

Dementsprechend fordern wir die Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1) Die Anmeldung muss bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum

31. Oktober 1905 (einschliesslich)

in **Berlin** bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
bei der Deutschen Bank,
bei der Nationalbank für Deutschland, (2235)
bei den Herren Delbrück Leo & Co.,

in **Frankfurt a. M.** bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
bei den Herren Gebr. Sulzbach,

in **Zürich** bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei dem Schweizerischen Bankverein,

in **Basel** bei dem Schweizerischen Bankverein,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

in **Neuhausen** bei der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft

unter Einreichung von zwei gleichlautenden, mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldescheinen, welche bei den Bezugsstellen in Empfang genommen werden können, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erfolgen.

2) Auf je nom. Fr. 5000 ohne Gewinnanteilscheine einzureichende alte Aktien werden nom. Fr. 2000 neue Aktien zum Preise von je Fr. 2500 Kurswert, d. h. je Fr. 2000 effektiv, frei von Zinsen, gewährt. Bei dem Bezuge ist für jede zu beziehende neue Aktie eine später als Anzahlung zu verrechnende Kautions von Fr. 300 in bar einzuzahlen, auf welche keine Zinsen vergütet werden. Den nach dem deutschen Reichsstempelgesetz etwa erforderlichen Schlussstempel tragen die Bezugsstellen. Die Frankenwährung wird bei dem Deutschen Bezugssteller zum jeweils zuletzt an der Berliner Börse notierten Kurs für kurz Schweiz umgerechnet werden.

Beträge von weniger als nominell Fr. 5000 bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Bezugsstellen bereit, die Verwertung der überschüssenden oder den Zukauf der fehlenden Bezugsrechte zu vermitteln.

3) Die Geltendmachung des Bezugsrechtes sowie die Einzahlung der Kautions von Fr. 300 für jede zu beziehende neue Aktie wird auf dem einen Anmeldeschein bescheinigt.

4) Die Abnahme der in dieser Weise bezogenen neuen Aktien und die Bezahlung des rückständigen Teiles des Bezugspreises mit Fr. 1700 für jede bezogene Aktie hat in der Zeit vom 20. bis 30. Dezember 1905 zu erfolgen. Die Auslieferung der neuen Aktien erfolgt alsdann gegen Ausbändigung des mit der Bescheinigung der Geltendmachung des Bezugsrechtes zurückgegebenen Anmeldescheins. Für die Umrechnung der Frankenwährung gilt diese Bestimmung, wie zu Ziffer 2.

Die neuen Aktien sind, soweit sie innerhalb des Deutschen Reiches alsdann ausgegeben werden, mit dem Deutschen Stempel auf Kosten der Gesellschaft versehen.

Berlin, den 12. Oktober 1905.

Berliner Handels-Gesellschaft Deutsche Bank

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vieljährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen. Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (435)

Kaufmann

Schweizer, sprachkundig, sucht sich mit ca. 25 Mille an nachweisbar rentablem und solidem Geschäfte aktiv zu beteiligen oder solches zu kaufen.

Offerten unter Chiffre O F 2337 an Orell Füssli-Annoncen in Zürich. [2211]

Industrielles Etablissement der Zentralschweiz sucht zum Eintritt am 1. Dezember einen jüngeren, kaufmänn. gebildeten

Korrespondenten

für deutsche Sprache. Gehalt Fr. 2400 jährlich. [2237]

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter Z G 9982 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich.

Actiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee

in SURSEE

EINLADUNG

zur

8. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 28. Oktober 1905, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur «Eisenbahn» in Sursee. (2238)

Traktanden:

- 1) Eröffnung des Geschäftsberichtes und Vorlage der Jahresrechnung pro 1904/05. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Genehmigung der Jahresrechnung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 18. Oktober 1905 an im Bureau der Fabrik und in unseren Filialen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis 2 Tage vor der Generalversammlung erboten werden bei den HH. Ehinger & Cie., in Basel, HH. Crivelli & Cie., in Luzern, der tit. Kantonalbank in Luzern und deren Filialen in Sursee, Willisau und Schüpfheim, sowie im Bureau der Fabrik in Sursee.

Sursee, den 13. Oktober 1905.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. Fellmann.**

Akt.-Ges. Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-Fabriken Lindt & Sprüngli

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf (2240)

5% = Fr. 25 per Aktie

festgestellt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupon Nr. 6, vom 16. rt. an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie bei den Kassen unserer Fabriken in Bern und Kilchberg b. Zürich.

Zürich, den 14. Oktober 1905.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident:
Ernst Kramer-Waser.

Caisse hypothécaire du canton de Fribourg (Suisse)**Obligations Foncières 4% Série M**

Emprunt de fr. 1,000,000 de 1900

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 avril 1906, les obligations ci-après de la série M:

5049 6062 5217 6089 5338 6101 5339 6163 5403 6263
5461 6328 5486 6671 5561 6837 5867 6900 5996 6993

Fribourg, le 11 octobre 1905.

Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
(2236); Le directeur: **Romain Weck.**

Solothurner Kantonalbank.**Aufkündigung von 4% Obligationen.**

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1905 kündbaren 4% Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf.

Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sind jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verliert.

Solothurn, den 14. Dezember 1904.

[74]

Die Direktion.

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.

Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahngeleise. — Prompteste Bedienung.

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

(2154.)

Kistenfabrik Zug.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband von 69 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (219)